

So spricht der Herr:

*Wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt
und nicht dorthin zurückkehrt,
sondern die Erde tränkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt,
wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen,
so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt:
Es kehrt nicht leer zu mir zurück,
sondern bewirkt, was ich will,
und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.*

*Jesaja 55, 10–11
(Einheitsübersetzung)*

Gottes Wort bewirkt also etwas in uns, wenn wir es hören.
Einfach so, ohne unser Zutun?

Am besten erklären es die drei Kreuzzeichen, die wir vor dem Hören des Evangeliums machen:

Wenn wir ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, bitten wir darum, dass wir Gottes Wort verstehen.

Das Kreuz auf den Mund erinnert uns daran, dass wir aufgerufen sind, das, was wir verstanden haben, an andere weiterzusagen.

Das Kreuz auf dem Herzen verspricht: Das, was ich gehört und verstanden habe, will ich im Herzen bewahren und danach handeln.